

# Ausserordentliche Ärzttekammer vom 12. April 2001

*François A. Bernath, Generalsekretär FMS*

Die Fachgesellschaften der FMS haben angesichts der immer grösser werdenden Verunsicherung bezüglich TarMed die Abhaltung einer a. o. Ärztekammer beantragt.

Die FMS ruft alle Delegierten auf, an dieser Ärztekammer teilzunehmen, auch wenn der Termin nicht optimal festgelegt wurde.

Es geht nicht nur um die bekannten Anträge der FMS, sondern auch um eine umfassende aktuelle Information für die Delegierten im Hinblick und zur Vorbereitung der ordentlichen Ärztekammer vom 5. Mai 2001.

Es ist – auch für die Grundversorger – von erheblicher Bedeutung, dass an dieser Ärztekammer auch von Seiten der FMH über den bisherigen Projektverlauf, über die aktuellen Probleme, über die «Mechanik» des Tarifwerkes und über das zwingend notwendige Reengineering von TarMed informiert wird. Nachdem das KSK mit einem schönfärberischen – und zudem inhaltlich unzutreffenden – Pressecommuniqué vor kurzem vorgeprescht und an die Medien gelangt ist, gilt es das TarMed-Projekt, so wie es heute vorliegt, um so mehr zu hinterfragen. TarMed scheint heute ohne Führung und Koordination zu sein. Jede Partei macht, was sie für sich für gut befindet. Änderungen werden ohne Abmachungen, ohne Rücksprachen und Information an TarMed vorgenommen. So kann das nicht weitergehen. Das «labile TarMed-Gleichgewicht» muss in der Schlussphase endlich einem professionellen Projektmanagement Platz machen.

Die Lage war noch nie so ernst und zugleich noch nie von derart grosser Unsicherheit geprägt wie heute. Wir bitten deshalb die Ärztekammer-Delegierten, am 12. April 2001 möglichst zahlreich zu erscheinen.